

Rennbericht L'Escarène, 1.5. 2016

(Nr.3, 1001 sentiers urge enduro tour)

Nach 3 Tagen Trails fahren in der Umgebung von Valberg mit Greg Germain von 1001sentiers.fr fuhren wir am Morgen früh um 6 los nach L'Escarène an das Rennen.

Im Voraus hiess es, es werde nicht mehr so tretlastig sein wie letztes Jahr, also mehr Spass. Was immer das dann auch heisst. Zudem dachte ich, es ist ja nur ein Tal neben Sospel, also wird es wohl etwa in derselben Art zu fahren sein. Auch hiess es, es sei ein blind Race, für uns, die direkt von Valberg kamen war es das, aber der Rest kannte die Trails schon ziemlich gut ;). Wieder der Heimvorteil von Julie und Mary, und Team Lapierre war die Woche davor zum Einfahren da.

Klar war auch, dass ich nach diesen 3 Tagen nicht mehr die spritzigsten Beine hatte und sicher auch müde war. (Ich habe mich für diese 4 Tage vorwiegend wegen Valberg angemeldet und nicht um das Rennen zu starten, denn ich liebe die Region Portes du Mercantour.)

Stage 1 war dann gegen eine Viertelstunde entlang des Hanges treten mit technischen Passagen und fiesen Steinen, die wieder einen Durchschlag gaben. Hatte ja keine Ahnung wie weit es noch geht, und bin dann ca. die halbe Strecke mit sehr wenig Reifendruck noch ins Ziel gefahren, dort dann den Schlauch eingezogen und weiter zur Stage 2, die schon mal mit treten startete.

Bald war dann klar, dass alles sehr physische Stages sind: Sehr viel Pedalieren, zum Teil ausgesetzt auf Trails entlang des Hanges, nie ersichtlich was um die nächste Kurve kommt, bzw. wie weit die Kurve dreht. Und um einen Abflug oder Ausrutscher auf dem Kies zu verhindern hiess das für mich immer stark abbremesen, dann wieder vollgas antreten. Zwischendurch kamen dann ein paar sehr enge und steile Passagen wie ich sie mag, doch wenn man da wie in der Stage 3 den Shortcut übersieht und dann noch wegen unklarer Markierung auf Null abbremsst... Vorbei! Das war dann auch mein ‚Gehirndialog‘... aber: Aufgeben gibt's nicht... Fehler machen auch anderen...Also los... weiter....und das alles bei einem Puls von nahezu dem Maximum...

Schlussendlich reichte es mir auf den 5. Rang, was für mich mit den Voraussetzungen völlig ok ist. Meinen physischen wie auch mentalen Lücken ein wenig mehr auf die Spur gekommen... Darum heisst es jetzt weitertrainieren bis es im Juni weitergeht.

Danke an meine Supporter:



SCHMID VELOSPORT

SHIMANO

FOX


bluegrass

